

Bayerischen Staatsbibliothek betriebene Projekt zur Digitalisierung der MGH hat mittlerweile dazu geführt, daß sämtliche von 1826 bis 2000 erschienene Bände unter <http://www.dmgh.de> als „Blätterversion“ zugänglich sind. An der weiteren Erschließung wird gearbeitet.

Erfreulicherweise konnten auch in diesem Jahr einige neue Projekte ins Arbeitsprogramm aufgenommen werden, die zuvor teilweise eine längere Phase der konzeptionellen Entwicklung durchlaufen hatten. So wurde Prof. R. Collins (Edinburgh) mit einer Neuauflage der Chronik des sog. Fredegar betraut, wobei die Eigenart der bis 768 geführten Zweitfassung (*Historia vel Gesta Francorum*) hervorgekehrt werden soll; eine vorbereitende Untersuchung liegt bereits vor und wird in den „Studien und Texten“ erscheinen. Vorgesehen wird ferner eine Edition der in drei Fassungen überlieferten *Historia Austriacalis* des Enea Silvio Piccolomini in zwei aufeinander bezogenen Teilbänden, die Frau Dr. J. Knödler (Regensburg/München) und Dr. M. Wagendorfer (Wien) übernommen haben. Von besonderen Dimensionen ist das Vorhaben einer kritischen Ausgabe der Pseudoisidorischen Dekretalen, die den Druck von P. Hinschius (1863) ersetzen und unter die *Supplementa* der MGH *Concilia* eingereiht werden soll. Dazu haben sich K.-G. Schon (Berlin) und Prof. K. Zechiel-Eckes (Köln) zusammengefunden, die Textherstellung und Vorlagenbestimmung untereinander aufteilen. Ein provisorischer Text steht bereits im Internet (<http://www.pseudoisidor.mgh.de>). Zur Fortsetzung der *Diplomata*-Reihe im 13. Jh. wurde auf Antrag von Herrn Koch beschlossen, seinen Schüler Dr. Ch. Friedl mit der Bearbeitung der Urkunden König Manfreds zu beauftragen, wozu bereits wertvolle Vorarbeiten von Dr. M. Brantl vorliegen. Gern nahm die Zentralkommission das Angebot von Prof. J. Riedmann (Innsbruck) an, die kürzlich entdeckte Innsbrucker Briefsammlung, über die in diesem Heft S. 135 berichtet wird, bei den MGH zu edieren. Gemäß einem Angebot von Prof. D. Geuenich (Duisburg-Essen) soll die Reihe „*Libri memoriales et Necrologia N. S.*“ mit der Publikation der St. Galler Verbrüderungsbücher, bearbeitet von Priv. Doz. Dr. U. Ludwig (Duisburg-Essen), weitergeführt werden. Zur Veröffentlichung angenommen wurde ferner die Dissertation des neuen Schweizer Stipendiaten Dr. G. Modestin (bisher Freiburg i. Ü.) über den Prozeß gegen die Straßburger Waldenser von 1400; vorgesehen ist die Aufteilung in einen Band „*Quellen zur Geistesgeschichte*“ (mit der Textedition) und eine größere Erörterung in den „*Studien und Texten*“.